

# Finanzspritze für Ballettschule

Die Ballettschule Theater Basel erhält erneut Unterstützungsgelder.

**Mélanie Honegger  
und Maria-Elisa Schrade**

Die Ballettschule Theater Basel (BTB) erhält ein weiteres Mal finanzielle Unterstützung durch den Kanton. Das hat der Grosse Rat gestern Morgen beschlossen. Allerdings sprach sich das Basler Parlament für einen geringeren Beitrag aus, als die Regierung vorgesehen hatte. Es folgte damit einem Antrag der Mitte/EVP-Fraktion. Gesprochen wurde ein Beitrag von insgesamt 965 000 Franken. Die Regierung und die Bildungs- und Kulturkommission hatten für einen Beitrag von 1,12 Millionen Franken plädiert.

Bereits 2021 und 2022 erhielt die Ballettschule vom Kanton finanzielle Unterstützung. Dennoch hat sich die wirtschaftliche Situation des Vereins nicht stabilisiert. Nachdem im vergangenen Oktober Missbrauchs-

vorwürfe gegen die Schulleiterin bekannt wurden, verschärfte sich die Lage weiter, was zur Schliessung des EFZ-Lehrgangs Bühnentanz führte.

## **Ausstehende Forderungen sorgen für Diskussionen**

Die vom Regierungsrat beantragten Mittel sollen die unmittelbar bevorstehende Insolvenz der Ballettschule abwenden und sicherstellen, dass die Ausbildung bis zum Sommer fortgeführt und dann geregelt abgeschlossen werden kann. Drei Budgetposten, die insbesondere der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler dienen, waren im Grossen Rat unbestritten.

Der vierte Posten à 425 000 Franken allerdings sollte als Kostendach «für die Tilgung der Verbindlichkeiten des Vereins» eingesetzt werden, also für die Begleichung ausstehender Forderungen von Stiftungen, Thea-

ter und dem Vermieter. Der Punkt löste im Rat eine hitzige Debatte aus. «Die Verantwortlichen der BTB hätten schon lange wissen müssen, dass das Geld nicht ausreicht. Hier nur auf den Staat zu hoffen, reicht nicht, um verantwortlich einen Betrieb zu führen», sagte FDP-Grossrat David Jenny. Schliesslich folgte eine Mehrheit dem Kürzungsantrag der Mitte/EVP-Fraktion. Dieser sieht als Kostendach die im Ausgabenbericht als Mindestbetrag genannten 270 000 Franken vor.

Adrienne Develey, Co-Präsidentin des Vereins BTB, zeigte sich nach dem Entscheid optimistisch: «Mit dieser Finanzierung können wir das Schuljahr 2022/2023 für die EFZ-Schülerinnen und Schüler geordnet beenden.» Die Schule verfolge zudem das Ziel, den Fortbestand des Junior- und Hobbybereichs zu sichern.